wieder
aufleben

November 2021 35

NEUES VON DER KATHARINENHÖHE

Physiotherapie macht's möglich

Justin steht im Tor – ein kleines Wunder. Der 13-Jährige hat Knochenkrebs und eine Tumorprothese im rechten Bein. Ende August 2021 kam er im Rollstuhl zur Reha auf die Katharinenhöhe. Nach vier Wochen intensiver Physiotherapie kann er nun sicher frei stehen, ca. 120 Meter ohne Hilfsmittel gehen, allein Treppe steigen und sogar an manchen Gruppensportarten teilnehmen. Den Rollstuhl braucht Justin fast nur noch außer Haus.

„Wir sind begeistert, dass die Physiotherapie in so kurzer Zeit so erfolgreich war", sagen Justins Eltern Manja und Alexander. „Bei Physiotherapeutin Laura Schmidt war unser Sohn gut aufgehoben." Besonders freut sie, dass Justin nun selbstständiger geworden ist und vieles wieder alleine kann. Und was meint Justin? „Ich finde es toll, wieder beim Fußball dabei zu sein, und habe im Tor schon einige Bälle gehalten", erzählt er stolz. Vor seiner Krebserkrankung war Fußballspielen im Verein sein liebstes Hobby.

„Justin hat während der Reha super Fortschritte gemacht", lobt Physiotherapeutin Schmidt. Trainiert wurden z. B. Kraft und Ausdauer, Stand- und Gangphasen, außerdem die Beweglichkeit im Knie- und im Fußgelenk des rechten Beins. Justin musste lernen, das Bein mit Prothese stärker zu belasten – und ihm zu vertrauen. Dass dies gelungen ist, erforderte von Laura Schmidt viel Organisation und Flexibilität. Grund dafür ist die angespannte Raumsituation der Physiotherapie im Familienbereich. „Wir mussten z. B. mit dem Laufband trainieren, weil die Räume für den Gehbarren zu klein sind", berichtet Schmidt. In der Jugendarena steht zwar ein solches Gerät, aber der Weg dorthin war für Justin zu weit. Auch der Raum für die Ganganalyse ist eigentlich zu klein, die Auswertung deshalb schwieriger.

„Was die Räumlichkeiten und damit die optimalen Therapiebedingungen betrifft, sind wir momentan deutlich eingeschränkt", bestätigt die Leiterin der Physiotherapie, Sandra Kuhn. „Ein Neubau ist dringend nötig!" Warum? „Der Therapie- und Raumbedarf hat sich in den letzten Jahren zunehmend verändert", erklärt Kuhn. Es gab z. B. eine Spezialisierung auf Knochentumorpatienten, die einen erhöhten Therapiebedarf haben. Technische Neuerungen wie die Ganganalyse und der Physiomat brauchen mehr Platz. Momentan werden andere Räume der Katharinenhöhe als Ausweichmöglichkeit genutzt. Aber: Es gibt zu wenige davon, sie sind zu klein und zu verstreut. „Das bedeutet für unser Team und die Patientinnen und Patienten lange Wegstrecken und Zeitverlust, Raum- und Terminkonflikte, Unruhe und Ablenkung", so Kuhn. „Durch den Physiotherapie-Neubau wird sich vieles positiv verändern – für das Team und für alle Patientengruppen; insbesondere aber für unsere Knochentumorpatienten, die in den neuen Räumlichkeiten vom Gehbarren und der Ganganalyse profitieren werden. Wir freuen uns sehr!"

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Katharinenhöhe,

die lebensbedrohlich erkrankten Kinder und jungen Menschen, die auf die Katharinenhöhe zur Reha kommen, haben viel mitgemacht. Viele von ihnen sind körperlich stark eingeschränkt und benötigen eine intensive physiotherapeutische Behandlung, um z. B. wieder gehen zu lernen, frei zu stehen oder ohne Hilfe Treppe steigen zu können. Damit das gelingt, braucht es das fachliche und menschliche Know-how unseres Physiotherapie-Teams. Eine wichtige Rolle spielen aber auch die vorhandenen Räumlichkeiten der Therapie, deren Größe, Anzahl und Ausstattung. Warum die aktuell eingeschränkte Raumsituation unserer Physiotherapie im Familienbereich leider nicht optimal ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe von wieder aufleben.

Herzliche Grüße
von der Katharinenhöhe

Stephan Maier
Geschäftsführer

Dr. med. Siegfried Sauter
Ärztlicher Leiter

Ilona Kollum
Verwaltungsleiterin

Sportliches Engagement

Längst eine Institution: Der Schwarzwald-Bike-Marathon hat im September 2021 zum 24. Mal stattgefunden – coronabedingt allerdings in abgespeckter Version: Strecken wurden reduziert und die Teilnehmerzahl auf 1.500 begrenzt. Außerdem wurde der Start- und Zielbereich auf ein größeres Gelände verlegt. Unverändert blieb, dass unter dem Motto „Biken für krebskranke Kinder" von jedem Startgeld fünf Euro an die Katharinenhöhe gingen.Wie in der Vergangenheit auch lag die Katharinenhöhe an der Strecke des diesjährigen Schwarzwald-Bike-Marathons und war mit einem Infostand vertreten. Zwei ehemalige Bundesfreiwilligendienstleistende hatten den Stand ehrenamtlich organisiert

Frühzeitig unterstützen

CARE for CAYA – so heißt ein Präventionsprogramm, um Langzeitfolgen nach einer überstandenen Krebserkrankung zu vermeiden. Das Programm richtet sich an junge Patienten zwischen 15 und 39 Jahren. CAYA steht für die englischen Begriffe Children (Kinder), Adolescents (Heranwachsende) und Young Adults (junge Erwachsene). Im Mittelpunkt des Programms stehen die Bereiche Sport und Bewegung, Ernährung und Psychoonkologie. An deutschlandweit 14 Zentren wird CARE for CAYA angeboten, u.a. an der Universitätsklinik Freiburg. Hier engagiert sich auch eine Mitarbeiterin der Katharinenhöhe, die Sporttherapeutin Carolin Ohnmacht.

Impfteam vor Ort

Kleiner Piks mit großer Wirkung: Auf Initiative der Klinikleitung war Ende Oktober 2021 ein mobiles Impfteam aus Villingen-Schwenningen auf der Katharinenhöhe, um bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sog. Auffrischungsimpfungen vorzunehmen. Als Beschäftigte einer Pflegeeinrichtung wurden die meisten von ihnen bereits vor über sechs Monaten vollständig gegen Corona geimpft. Zum Schutz der lebensbedrohlich erkrankten jungen Patientinnen und Patienten der Katharinenhöhe und natürlich auch zum eigenen Schutz erfolgte nun die dritte Impfung.

Eine große Ehre

Hoher Besuch auf der Katharinenhöhe: Mitte September 2021 war Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken zu Gast. Die erfolgreiche Ringerin, die im August 2021 bei den Olympischen Spielen von Tokio nach einem spannenden Finale die Goldmedaille gewann, informierte sich vor Ort über die Arbeit der Reha-Klinik. Natürlich hatte sie auch ihre Medaille mitgebracht, die die Patientenkinder bewundern konnten. Die Ausnahmeathletin, die in Triberg wohnt, hat ihre aktive Sportkarriere inzwischen beendet und wird sich nun neu orientieren. Dazu gehört auch, dass sie sich künftig als eine Art Botschafterin für die Katharinenhöhe engagieren will – und zwar in Kooperation mit dem Förderverein „Santa Isabel e.V.-Hilfe für Kinder und Familien", der die Katharinenhöhe bereits seit Jahren regelmäßig unterstützt.

„Wir fühlen uns geehrt, dass die Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken unsere Botschafterin sein will", betont Klinik-Geschäftsführer Stephan Maier, „und sind schon sehr gespannt."

Gastspiel im Innenhof

Ein echtes Highlight: Die Ettlinger Schlossfestspiele haben im September 2021 auf der Katharinenhöhe das Kinderstück „Aschenputtel" aufgeführt. Bei schönstem Spätsommerwetter kamen zahlreiche Patientenfamilien, um sich das kurzweilige Schauspiel im Innenhof der Reha-Klinik anzusehen – und waren begeistert.

„Das war eine tolle Aktion", lobt Verwaltungsleiterin Ilona Kollum und bedankt sich herzlich beim Theater-Team für das Gastspiel auf der Katharinenhöhe. „Ein Ausflug zu den Ettlinger Schlossfestspielen war in den letzten Jahren immer ein sehr beliebtes freizeitpädagogisches Reha-Angebot", so Kollum. „In Corona-Zeiten ist eine lange Busfahrt für unsere Patientinnen und Patienten aber kaum möglich – umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass das Ettlinger Ensemble für ein Extra-Gastspiel nach Schönwald gekommen ist. Damit haben sie allen eine große Freude bereitet!"

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Hansjörg Seeh, Aufsichtsratsvorsitzender der Katharinenhöhe:

Elisabeth Oewermann engagiert sich seit Jahren aktiv im Vorstand der AWO in Baden-Baden und als stellvertretende Vorsitzende der AWO-Bezirksverband Baden. Seit 2010 ist sie Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Katharinenhöhe, Rehaklinik für krebskranke Kinder und Jugendliche. Es war ihr immer ein großes Anliegen die Katharinenhöhe tatkräftig zu unterstützen, um stets beste Rehabedingungen für lebensbedrohlich erkrankte Kinder zu schaffen. Es gelang ihr immer wieder Menschen zu interessieren und zu gewinnen, die eine solch wichtige Aufgabe mit Spenden und Zuwendungen unterstützen. Dafür bedanken sich ganz besonders die Kinder und Jugendlichen, die zur Reha kommen und alle Mitarbeiter/-innen der Katharinenhöhe.

Als Ehrenvorsitzender der AWO Baden und als Vorsitzender des Stiftungsrates der Katharinenhöhe habe ich Elisabeth Oewermann die AWO-Ehrenmedaille überreicht und ihr für die gute Zusammenarbeit und das vorbildliche ehrenamtliche Engagement gedankt

Neue Kraft und Lebensfreude

„Ich habe die Reha wirklich gebraucht!“, sagt Simon – und wer seine Geschichte hört, kann diese Aussage nur unterschreiben. Der 24-jährige Kurpfälzer ist aufgrund einer Gen-Mutation bereits dreimal an Krebs erkrankt. Im Alter von drei Monaten wurde ein Retinoblastom festgestellt und er verlor ein Auge. Fünf Jahre später folgte die Diagnose Hirntumor, nach dessen Behandlung erst einmal „Ruhe“ war. Aber, so Simon: „Der Hirntumor hat meine körperliche Entwicklung negativ beeinflusst.“ Im September 2020 dann die nächste Hiobsbotschaft: ein Osteosarkom (Knochentumor). Der junge Mann erhielt eine Endoprothese im rechten Bein. „Das alles war eine unglaublich große Belastung für mich“, erzählt Simon. Auf Krücken und körperlich sehr geschwächt hat er Ende August 2021 seine Reha auf der Katharinenhöhe angetreten.Mit welchen Wünschen ist Simon nach Schönwald gekommen? „Ich wollte fitter und wieder mobiler werden, Treppe steigen können ohne Nachstellschritt.“ Mindestens genauso wichtig war ihm, sich mit Gleichbetroffenen im selben Alter auszutauschen und seine Krankheit mental zu bewältigen. Zur körperlichen Kräftigung standen in seinem Rehaplan Physiotherapie, Massage und Gruppensport ganz oben. „Das hat mich anfangs etwas überfordert“, gibt Simon zu. „Allerdings hat sich das schnell gelegt und meine Kondition kam wieder.“ Geholfen hat ihm dabei auch die Gruppe. „Wenn Simon z. B. bei Spaziergängen im Wald Hilfe brauchte, haben ihn die anderen unterstützt“, berichtet Lisa Schlosser, Sozialarbeiterin (B. A.) und psychosoziale Betreuerin in der Jugendarena. „Dank der Gespräche mit Gleichbetroffenen, aber auch mit dem Diplom-Psychologen Henning Ross konnte Simon seine Lebensfreude steigern und wieder mehr Vertrauen und Perspektiven entwickeln.“

„Zu sehen, dass man nicht allein ist, hat sehr geholfen“, bestätigt Simon. Es habe gutgetan, Menschen im gleichen Alter mit demselben Schicksal zu treffen. „Die Gruppe war unglaublich wichtig – so viel Spaß in so kurzer Zeit hatte ich schon lange nicht mehr.“ Physisch und psychisch gestärkt wird Simon nun nach der Reha seine Ausbildung als Kaufmann für Bürokommunikation fortsetzen, die er krankheitsbedingt unterbrechen musste. Fest vorgenommen hat er sich außerdem, zuhause regelmäßig Sport zu treiben und mehr auf eine gesunde Ernährung zu achten.

Wechsel auf Zeit

„Hast du Lust, für fünf Monate eine Elternzeitvertretung als Sporttherapeutin auf der Katharinenhöhe zu machen?“ Diese Frage hat **Nadine Speicher** gerne mit Ja beantwortet. Die junge Frau, bisher an der Uniklinik Münster als Sport- und Physiotherapeutin tätig, kannte die Katharinenhöhe schon gut. „Einige Kids aus unserer Klinik waren dort; ich habe immer viel Positives gehört.“ Ein weiterer Grund, zeitweise nach Südbaden zu ziehen: „Da ich aus der Akutklinik in die Reha gewechselt bin, war es unglaublich toll zu sehen, welche Fortschritte die Kids nach ihren Chemotherapien in vier Wochen machen können.“

Nadine Speicher, die in ihrer Freizeit gerne reist und Rennrad fährt, ist umfassend qualifiziert: Angefangen hat sie als Sport- und Gymnastiklehrerin, danach folgten eine Weiterbildung zur Sporttherapeutin und eine Ausbildung als Physiotherapeutin und schließlich ein Studium, das sie mit einem Bachelor of Science in Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie abschloss. „Als Bobath-Therapeutin bin ich in der Physiotherapie spezialisiert auf Kinder“, ergänzt die Münsteranerin. „Mein Schwerpunkt war schon immer die pädiatrische Onkologie.“

Was hat ihr auf der Katharinenhöhe besonders gefallen? Zum einen die Arbeit mit den jungen Patienten. „Es war einfach schön, dass man ihnen auch für daheim viel Motivation und ein neues Lebensgefühl mitgeben konnte“, so Sporttherapeutin Speicher. Zum anderen „ein unglaublich tolles Team, das interdisziplinär großartige Arbeit leistet“.

Wie geht es weiter für Nadine Speicher? Sie ist wieder in Münster und arbeitet als Lehrerin an einer Berufsschule für Physiotherapie. „Wenn es nicht so weit weg wäre, würde ich jederzeit gerne wieder auf der Katharinenhöhe einspringen.“

Sie über uns

Hilfreiche Reha

PD Dr. Claudia Blattmann
(Ärztliche Direktorin der Klinik für Kinderhämatologie, -Onkologie und Immunologie des Olgahospitals in Stuttgart):

„Dank des medizinischen Fortschritts ist heute die Überlebensrate von krebskranken Kindern und Jugendlichen hoch, allerdings sind viele Patientinnen und Patienten nach der anstrengenden Akutbehandlung oft sehr geschwächt. Einige haben auch dauerhafte körperliche Einschränkungen und brauchen dringend Physiotherapie, um bspw. wieder gehen zu lernen. In dieser Situation ist eine Reha unabdingbar. Mit der Katharinenhöhe arbeiten wir seit Jahren eng und sehr gut zusammen, denn gerade bei den Knochentumorpatienten hat die Klinik eine besondere Expertise. Viele unserer Patienten haben hier eine Reha absolviert und danach ausschließlich Positives berichtet. Auch ich persönlich schätze die Arbeit der Katharinenhöhe sehr, sie ist aus unserem medizinischen Alltag nicht mehr wegzudenken. Regelmäßig nehme ich an der Benefiz-Radtour „Tour Ginkgo“ teil, die u. a. auch für die Katharinenhöhe fährt.“

Engagierte Ärzte

Das Nützliche mit dem Guten verbunden: Die Orthopäden Micael Lopes Videira und Michael Zimmerer aus St. Georgen haben im Sommer 2021 zu einer großen Impfaktion aufgerufen und pro Impfung fünf Euro an die Katharinenhöhe gespendet. Außerdem wurde in der Praxis eine Spendendose für die Schönwalder Reha-Klinik aufgestellt – und gut gefüllt. Insgesamt 1.000 Euro konnten die beiden Ärzte am Ende an Klinikgeschäftsführer Stephan Maier übergeben. „Eine tolle Aktion, vielen herzlichen Dank", sagte Maier, der sich sehr darüber freut, dass sich die beiden Orthopäden auch in Zukunft für die Katharinenhöhe engagieren wollen.

Hilfe, die ankommt

Anpacken und helfen – dank des Freundeskreises Palliativ Kinder e. V. aus Baden-Baden hat die pädagogische Kindergruppe Club jetzt eine neue Sitzecke und eine datenschutzkonforme Büroecke. „Herzlichen Dank, das freut uns wirklich sehr", sagt die pädagogische Leiterin des Clubs, Aileen Neumaier. „Für unsere pädagogische Arbeit ist diese Neuerung unglaublich wichtig." Davon konnte sich Bernhard Kah vom Freundeskreises Palliativ Kinder e. V. bei einem Besuch auf der Katharinenhöhe im Oktober 2021 persönlich überzeugen.

Der Baden-Badener Palliativ-Freundeskreis engagiert sich regelmäßig für die Katharinenhöhe und hat z. B. die Grundsanierung des Hochseilgartens unterstützt.

Für die gute Sache

Willkommene Spende: Mit 3.000 Euro unterstützt die Horst Siedle-Stiftung die Katharinenhöhe. Die Spendenzusage war für die Biker im Firmenteam ein zusätzlicher Ansporn zum Mitfahren beim Schwarzwald-Bike-Marathon. Unternehmerin Gabriele Siedle hat den Betrag deutlich aufgestockt und steuert außerdem Spenden aus einem privaten Aufruf bei. „Zu meinem runden Geburtstag hatte ich darum gebeten, für den guten Zweck zu spenden. Einige Bekannte haben direkt karitative Einrichtungen bedacht, andere gaben mir Geld für die Horst Siedle-Stiftung. Diese Beträge sind in die Spende an die Katharinenhöhe eingeflossen", erklärt sie bei einem Besuch der Katharinenhöhe im Oktober 2021.

Klinikgeschäftsführer Stephan Maier freut sich sehr über die Unterstützung und verrät, dass die Spende für einen therapeutischen Niedrigseil-Parcours verwendet werden soll.

Bitte vormerken

#imländle – Dein Zuhause im Netz: *So heißt ein sog. Blogazine aus Balingen, das sich den verschiedensten regionalen Themen widmet. Nun soll auch ein Beitrag über die Katharinenhöhe und ihr Reha-Konzept erscheinen. Ein Filmteam von #imländle hat sich bereits angekündigt und wird Anfang Dezember 2021 auf der Katharinenhöhe drehen. Danach wird der Beitrag veröffentlicht. Man darf gespannt sein.*

Ihre Ansprechpartner

Stephan Maier
Geschäftsführer
E-Mail: stephan.maier@katharinenhoehe.de
Telefon: (0 77 23) 65 03-111

Dr. med. Siegfried Sauter
Ärztlicher Leiter
E-Mail: siegfried.sauter@katharinenhoehe.de
Telefon: (0 77 23) 65 03-123

Ilona Kollum
Verwaltungsleiterin
E-Mail: ilona.kollum@katharinenhoehe.de
Telefon: (0 77 23) 65 03-119

Schenken Sie Lebensmut!

KATHARINENHÖHE gemeinnützige GmbH
Rehabilitationsklinik für herz- und krebskranke Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen
78141 Schönwald/Schwarzwald

Hansjörg Seeh
Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Erster Bürgermeister a. D.

Spendenkonten
Volksbank Mittlerer Schwarzwald
IBAN DE26 6649 2700 0010 1112 00, BIC GENODE61KZT
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE84 6602 0500 0006 7261 00, BIC BFSWDE33KRL

Impressum

Herausgeber:
KATHARINENHÖHE gemeinnützige GmbH
Rehabilitationsklinik für herz- und krebskranke Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen
78141 Schönwald/Schwarzwald
www.katharinenhoehe.de

Text: Margarethe Brinkmann, AWO Baden
Layout: Druckhaus Karlsruhe
Fotos: Katharinenhöhe
Druck: Druckhaus Karlsruhe

Träger: AWO Bezirksverband Baden e. V.

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen.